

„Harte Arbeit, große Freude“

Eine PRO SCIENTIA

Festschrift für Reinhart Kögerler

Zur Gestaltung der Festschrift

Das Layout der vorliegenden Festschrift folgt den Formatvorgaben eines „Readers“, wie er alljährlich mit Texten der PRO SCIENTIA Stipendiat:innen zum jeweiligen Jahresthema erscheint.

Das von Leonie Licht gestaltete Cover rekurriert auf Reinhart Kögerlers Vorliebe für „Schnitten“.

Impressum

August 2025, Wien

Studienstiftung PRO SCIENTIA

Otto Mauer Zentrum, Währinger Str. 2-4/22, 1090 Wien, e-mail: studienstiftung@proscientia.at

Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei der Verfasserin/dem Verfasser.

Redaktion und Satz: Lisa Simmel

Cover: Leonie Licht

Druck: Facultas, Stolberggasse 26, 1050 Wien

Bildrechte

Seite 73: Sonntags-Rundschau Nr. 50a, 16. Dezember 2007, S. 31, 2017 © Esther Strauß 2024 (In Auftrag gegeben von TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol für Esther Strauß KINDESKINDER. Ausstellungsansicht, TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol, 2024. Foto: Günter Kresser)

Seite 75: dreams (yet to dream), 2015 © Esther Strauß

Seite 77: 2012, 2012 © Esther Strauß (Foto: Robert Fleischanderl)

Inhalt

Lisa Simmel

Vorwort

Iris Christine Aue, Graz

Portrait Reinhart Kögerler

Seite 8

Michael Drmota, Wien

Die Rolle von Vermutungen für den Fortschritt der Mathematik

Seite 11

Gabriel Felbermayr, Wien

Ist die Ökonomik eine Art Sozialphysik?

Seite 15

Franz Fischler

Die EU und das Christentum — Braucht Demokratie Religion?

Seite 19

Meinrad Handstanger, Wien/Graz

Triadische Balance —

Anwendungsorientierte Grundlagen in den Rechtswissenschaften

Seite 27

Michael Hofer, Linz

Was ich mit Reinhart Kögerler immer schon besprechen wollte:

Stellenwert und Gestalt der Aufklärung

Seite 33

Christian Mitterer, Leoben

Materialentwicklung im Wandel

Vom Probieren zur wissensbasierten Oberflächenfunktionalisierung auf atomarer Ebene

Seite 39

Stefan Michael Newerkla, Wien

Die erstmals veröffentlichte *Resignatio humillima* des Atanáš Jan Blažej Spurný (1744–1816)

Seite 45

Florian Pausinger, Lissabon

Über das Zählen

Seite 51

Markus Schlagnitweit, Wien

Freundschaft: Kornblume im Ährenfeld

Seite 59

Heinrich Schmidinger, Salzburg

Reflexionen über Hoffnung

Seite 63

Karl W. Steininger, Graz

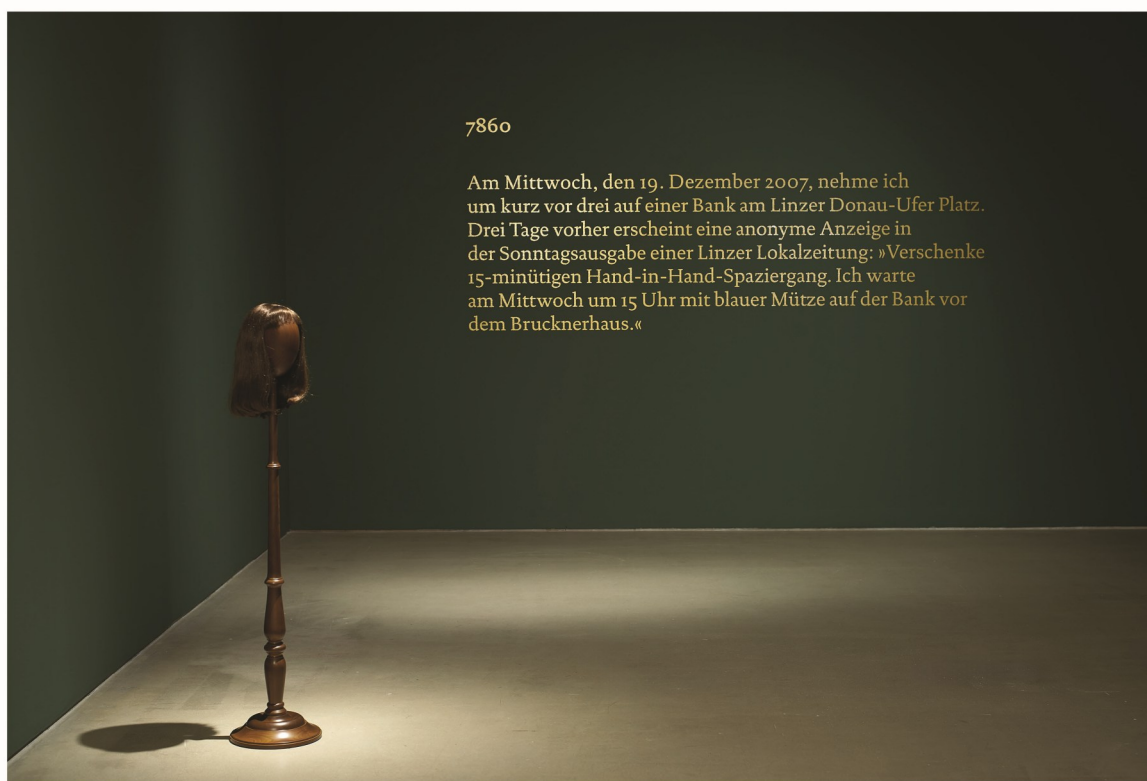
Regeneratives Wirtschaften

Seite 67

Esther Strauß, Innsbruck/Linz/Wien accepting rides with strangers	Seite 72
Sibylle Trawöger, Aachen Glauben und Wissen im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Theologie	Seite 79
Christina M. Tonauer, Innsbruck Über die Wasserstruktur — Dem Leben auf der Spur	Seite 85
Klaus Viertbauer, Weingarten Neuroenhancement: Curse or Blessing?	Seite 91
Dorothea Weber, Salzburg Annäherungen an Lukrez	Seite 97

7860

Am Mittwoch, den 19. Dezember 2007,
verschenke ich einen 15-minütigen Hand-in-
Hand-Spaziergang entlang der Donau in Linz.
Drei Tage vorher erscheint eine anonyme
Anzeige in der Sonntagsausgabe einer Linzer
Lokalzeitung: »Verschenke 15-minütigen Hand-
in-Hand-Spaziergang. Ich warte am Mittwoch
um 15 Uhr mit blauer Mütze auf der Bank vor
dem Brucknerhaus.«



7860

Am Mittwoch, den 19. Dezember 2007, nehme ich um kurz vor drei auf einer Bank am Linzer Donau-Ufer Platz. Drei Tage vorher erscheint eine anonyme Anzeige in der Sonntagsausgabe einer Linzer Lokalzeitung: »Verschenke 15-minütigen Hand-in-Hand-Spaziergang. Ich warte am Mittwoch um 15 Uhr mit blauer Mütze auf der Bank vor dem Brucknerhaus.«

Sonntags-Rundschau Nr. 50a, 16. Dezember 2007, S. 31 (2017)

10451

Ich schneide mir die Hälfte meiner Haare ab und
schenke sie einer Puppe, die wie ich aussieht. Am
22. Jänner 2015 schlafen und träumen wir auf
Anna Freuds psychoanalytischer Couch im
Freud Museum in London.



dreams (yet to dream) (2015)

9334 - 9699

Ich zeichne alle Tränen eines Jahres auf. Vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2012 weine ich auf Büttenpapier, das sanfte, fast unsichtbare Spuren birgt. Im Ausstellungsraum verhalten sich die Blätter schweigsam; sie verraten nur das Datum der Tränen, nicht aber ihren Anlass.



2012 (2012)